

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DRUCKER DES FLISCUS / Die nach der Ausgabe der *Variationes sententiarum* des Stephanus Fliscus (Hain 7142) benannte Gruppe zeigt 3 Typen: eine der Calderinus-Type sehr nahestehende Texttype, die größere, sich auch schon bei Lucas Brandis findende Bernardus-Type und eine Auszeichnungsschrift, wie sie auch bei Snell und andern Lübeckern vorkommt (Monumenta Taf. 285¹, GfT. Taf. 43, 823). An die Fliscus-Type stark erinnernd, aber in der Kegelhöhe erheblich größer (108 mm), ist die Type einer niederdeutschen Griseldis- und einer Melusine-Ausgabe (Collijn Taf. 25).

Eine dritte Gruppe hat Collijn nach Alanus' *de Insulis Doctrinale altum*, Lübeck 1493, unter dem Namen

DRUCKER DES ALANUS gebildet. Außer dem genannten Druck sind zur Zeit noch zwei mit dieser eigentümlichen Mischtype gedruckten Bücher, des Jacobus de Clusa *De valore missarum pro defunctis* und die *Historie van twen Kopluden* (Berlin Inc. 1479⁵) bekannt, vgl. Collijn Taf. 26, GfT. Taf. 45.

L Ü N E B U R G

JOHANN LUCAE / Über die Person dieses Meisters ist nichts bekannt. An datierten Drucken besitzen wir von ihm eine Ausgabe der *Imitatio Christi* vom 22. Mai 1493 und das *Speculum rosariorum Jesu et Mariae* vom 13. September desselben Jahres. Indessen scheint er schon etwas früher, seit 1490, tätig gewesen zu sein, worauf ein Satz in seiner *Prognosticatio de Antichristo* „anno christi currente 1490“ hindeutet. Undatiert ist seine in einem Sammelbande des Halberstädter Domgymnasiums aufgefundene Ausgabe von Vitalis' *Blesensis Geta s. Amphitryon* (GfT. Taf. 107). Sein interessantestes Buch ist „Herm. Nitzschewitz, *Der gulden Rosenkranz*“, eine niederdeutsche Bearbeitung des lateinischen Mariensalters, die auch einen Teil der Holzschnitte des in Zinna gedruckten Originals enthält. Es wäre sehr wohl denkbar, daß Joh. Lucae auch der Drucker dieser lateinischen Ausgabe gewesen ist.

Nachbildungen seiner Typen s. Monumenta Taf. 72, GfT. Taf. 106, 107 und TFS. 1903d.

M A G D E B U R G

BARTHOLOMAEUS GHOTAN stammte wahrscheinlich aus Magdeburg, wo noch im Jahre 1500 zwei seiner Brüder als Bürger nachweisbar sind, und war dort zuerst Inhaber einer Vikarie am Dome. Als seinen ältesten Druck erwähnt Bruns einen Kalender auf das Jahr 1480, ihm folgte das *Missale Magdeburgense* mit den von Lucas Brandis gegossenen Typen, die Ablaßbriefe des Joh. Nixstein (GfT. Taf. 109), die lateinischen Psalterien von 1481 (GfT. Taf. 48 und TFS. 1902m), die Evangelientabelle (*Zeitschrift f. Bücherfr.* XII S. 357 ff.), der *Ordinarius Verdensis* und wohl auch die „*Zeichen der falschen Gulden*“ (Monumenta Taf. 286) und das *Arstedyge Boeck* oder *Promptuarium medicinae* vom 31. Juli 1483. Im folgenden Jahre machte er sich in Lübeck ansässig. Druckproben: Monumenta Taf. 160, 286. GfT. Taf. 48, 109, 401-403, 836-837. Ettblads-tryck 21. TFS. 1902 m. Stockholm 100.